

Hard Asset- Makro- 15/16

Woche vom 11.04.2016 bis 15.04.2016

China Zahlen mit Überraschung

Von Mag. Christian Vartian

am 17.04.2016

Standard & Poor´s hat vorletzte Woche China´s Credit Rating Outlook downgegradet. Der Ratingoutlook fiel von „stable“ auf „negative“.

China hat jetzt geantwortet, mit offiziell guten Exportzahlen: Die Exporte gingen auf Jahresbasis um 11,5% nach oben.

Eisenerz, Zink und Kupfer stiegen mit den positiven China- Nachrichten.

Der YUAN stieg entsprechend gegen den USD:



Mit Eisenerz, Zink und Kupfer endlich auch Silber und Palladium





und dies endlich auch gegen Gold:



Extreme YEN (JPY) Stärke gegen alle Fundamentals weiterhin:



Die Konferenz der Ölförderer in Doha stottert, es gibt Verzögerungen wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen Saudi- Arabien und dem Iran.

Überraschungen kamen aus den USA:

Minus 0,6% vs. 0% Erwartung bei der US-Industrieproduktion und die auf 74,8% gesunkene US- Kapazitätsauslastung sind schlechte Zahlen für die US- Industrie.

Die US- Retail- Sales ex-Auto kamen mit 0,2% vs. Erwartung 0,4% viel schlechter als erwartet und die US- Inflation ging zurück, der Core PPI kam deflationär mit minus 0,1% vs. erwartet plus 0,2%

Dann hat noch Singapur bewusst um 1,2% abgewertet.

Der IWF hat seine Wachstumsprognose für die Welt von 3,4% auf 3,2% zurückgenommen.

Positives aus Indien: Die Industrieproduktion stieg um 2% vs. 0,8% Erwartung und das bei zurückgegangener Inflation (4,83% vs. Erwartung 5%)

Italien hat einen staatlichen Bail-Out- Fonds für seine notleidenden Banken angekündigt.

Soweit Daten und Kurse.

Nun, was bedeutet das?

Das Wichtigste ist, dass Edelmetallanstiege (Systemabbruchsfall ausgenommen) nicht halten, wenn nicht die „weißen“ Metalle Silber, Platin mindestens und für eine solide Hausse auch Palladium vorangehen. Von einer steigenden Gold/ Silber- Ratio haben wir nichts. Insofern war diese Woche gut und ein erstes Pflänzchen. Auch der Anstieg der Minenaktien aus dem Tiefkeller in den Keller ist eine Ermutigung. Auch China etwas weniger bremsend passt dazu, falls es denn wirklich so wäre.

Zuletzt würde auch eine abflachende US- Konjunktur dazu passen. Die Daten sind dort allerdings noch immer zwischen den Sektoren widersprüchlich, die Industrie läuft bestätigt schlechter, aber die zuletzt verfügbaren Daten vom Bau und von den Dienstleistungen waren noch gut.

Die Divergenz des CPI der USA, welcher sich in der Nähe der Zielzone der FED befindet (2%/ Jahr) zum PPI, der erneut deflationär ist, bringt noch Unklarheiten.

Insgesamt aber waren diese Woche wenigstens 3 von 4 Bausteinen für eine Edelmetallhausse vorhanden.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.